



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

**„Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“
(vgl. Exodus 15,6)**

Meditation und Andacht für Tag 8

der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018:

Er wird die Zerstreuten sammeln von den vier Enden der Erde

Andacht gemäß Tradition der Herrnhuter Brüdergemeine

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

8. TAG

Er wird die Zerstreuten sammeln von den vier Enden der Erde

Jesaja 11,12f Efraim ist nicht mehr eifersüchtig auf Juda und Juda ist nicht mehr Efraims Feind.

Psalm 106,1-14.43-48 Sammle uns, damit wir deinem heiligen Namen danken.

Epheser 2,13-19 Er riss die trennende Wand nieder.

Johannes 17,1-12 In ihnen bin ich verherrlicht.

Die Kirchen der Karibik arbeiten gemeinsam daran, die Wunden zu heilen, die die Kolonialisierung dem Leib Christi in der Region zugefügt hat. Versöhnung erfordert oft Umkehr, Wiedergutmachung und die Heilung von Erinnerungen. Ein Beispiel dafür ist die formelle Vergebungsbitte und Wiedergutmachung, die zwischen Baptisten in Großbritannien und in der Karibik vollzogen wurde. Wie das Volk Israel ist auch die Kirche zur Einheit berufen, um ein Zeichen der Versöhnung zu sein und aktiv zur Versöhnung beizutragen.

Reflexion

Durch die gesamte biblische Darstellung der Heilsgeschichte zieht sich ein unverkennbares Motiv: Der Herr ist fest entschlossen, ein Volk zu sammeln, das er sein Eigen nennen kann. Ein solches Volk – das mit Gott in einem heiligen Bund vereint ist – zu schaffen, gehört unlösbar zum Heilsplan des Herrn und zur Verherrlichung und Heiligung des Namens Gottes.

Die Propheten erinnern Israel immer wieder daran: der Bund verlangt von ihnen, dass die Beziehungen zwischen den verschiedenen sozialen Gruppen des Volkes von Gerechtigkeit, Mitgefühl und Barmherzigkeit geprägt sein sollen. Als Jesus sich bereit machte, den neuen Bund mit seinem eigenen Blut zu besiegeln, bat er den Vater inständig, dass die, die ihm der Vater gegeben hatte, eins seien, wie er und der Vater eins sind. Wenn Christen ihre Einheit in Jesus entdecken, haben sie Anteil an der Verherrlichung Christi in der Gegenwart des Vaters, mit derselben Herrlichkeit, die ihm noch vor der Entstehung der Welt in der Gegenwart des Vaters zu Eigen war.

Dementsprechend muss das Bundesvolk Gottes immer danach streben, eine versöhnte Gemeinschaft zu sein – eine Gemeinschaft, die selbst ein wirksames Zeichen für alle Völker der Erde ist, wie ein Leben in Gerechtigkeit und Frieden gelingt.

Gebet

Herr,

in Demut bitten wir, dass durch deine Gnade
die Kirchen überall auf der Welt
zu Werkzeugen deines Friedens werden.

Lass sie inmitten entzweiter Völker als Zeuginnen und Dienerinnen deiner
Liebe, die heilt und versöhnt, gemeinsam handeln
und so deinen Namen heiligen und verherrlichen.

Amen.

Die rechte Hand Gottes

sät in unsrem Land,

sät Freiheit, Hoffnung, Liebe aus.

In unsrem bunten Land

knüpfen wir das Friedensband

und sind vereint durch Gottes rechte Hand.

Andacht

gemäß der Tradition der Herrnhuter Brüdergemeine

Er wird die Zerstreuten sammeln von den vier Enden der Erde

Singstunde zu Psalm 106,47

Der Beitrag der Herrnhuter Brüdergemeine zu dieser Andachtsreihe hat die Form eines Liedgottesdiensts, der in der Brüdergemeine als „Singstunde“ bekannt ist und eine lange Tradition hat. In vielen Herrnhuter Gemeinden versammelt sich die Gemeinde am Samstagabend, um das Losungswort des Tages, den Wochenspruch oder einen anderen passenden Bibeltext mit ausgewählten Liedstrophen singend zu meditieren. In manchen Gemeinden finden Singstunden auch zu bestimmten Fest- und Gedenktagen statt, beliebt sind sie auch auf Freizeiten.

Aus unterschiedlichen Liedern wird eine Abfolge von Strophen zusammengestellt, die gleichsam als „Liedpredigt“ das Schriftwort auslegt. Dahinter steht die Einsicht, die Graf Zinzendorf formuliert hat, dass Lieder die beste Art sind, Gottesweisheiten ins Herz zu bringen und dort zu festzuhalten. Singend nimmt die Gemeinde den Bibeltext auf, öffnet sich der darin enthaltenen Botschaft, spürt Bildern und Gedanken nach und gibt betend Antwort. Aus diesem Grund tragen diese Gottesdienst auch den Namen „Gebetssingstunde“.

Die Lieder dieser Singstunde sind weitgehend dem Evangelischen Gesangbuch (EG) entnommen, wo auch die angegebenen Melodien gefunden werden können. Die meisten der Lieder sind auch in anderen Gesangbüchern zu finden. Es empfiehlt sich, die Singstunde mit instrumentaler Begleitung (Orgel, Klavier o.ä.) durchzuführen und weniger bekannte Melodien vorher einzuüben. In der Brüdergemeine ist es üblich, dass Singstunden von allen Gemeindegliedern gehalten werden können. Die Leitung durch einen ordinierten Pfarrer ist daher aus unserer Sicht nicht erforderlich. Wo Gesang unmöglich scheint, können die Liedtexte auch gemeinsam oder im Wechsel gelesen werden. Diese Singstunde hat 26 Strophen und dauert etwas mehr als eine halbe Stunde.

Thema: **Er wird die Zerstreuten sammeln von den vier Enden der Erde**

Nun singe Lob, du Christenheit, dem Vater, Sohn und Geist, der allerorts und allezeit sich gütig uns erweist, der Frieden uns und Freude gibt, den Geist der Heiligkeit, der uns als seine Kirche liebt, ihr Einigkeit verleiht.

[EG 265,1.2]

Lit.: *Diese Singstunde ist als Liederpredigt zusammengestellt zu dem Wort aus Psalm 106,47:*

Hilf uns, Herr, unser Gott, und bring uns zusammen aus den Völkern, dass wir preisen deinen heiligen Namen und uns rühmen, dass wir dich loben können!

Mit den folgenden Strophen wollen wir dieses Wort aufnehmen und bedenken.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

[EG 1,1]

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.
Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit,
dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.

Schaue die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann;
sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.

Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf
hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht.
Erbarm dich, Herr.

[EG 262,1-4]

Damit aus Fremden Freunde werden, kommst du als Mensch in unsre Zeit:

Du gehst den Weg durch Leid und Armut, damit die Botschaft uns erreicht.

Damit aus Fremden Freunde werden, gehst du als Bruder durch das Land,
begegnest uns in allen Rassen und machst die Menschlichkeit bekannt.

Damit aus Fremden Freunde werden, lebst du die Liebe bis zum Tod.

Du zeigst den neuen Weg des Friedens, das sei uns Auftrag und Gebot.

Damit aus Fremden Freunde werden, schenkst du uns Lebensglück und Brot:

Du willst damit den Menschen helfen, retten aus aller Hungersnot.

Damit aus Fremden Freunde werden, vertraust du uns die Schöpfung an;

du formst den Menschen dir zum Bilde, mit dir er sie bewahren kann.

Damit aus Fremden Freunde werden, gibst du uns deinen Heiligen Geist,

der, trotz der vielen Völker Grenzen, den Weg zur Einigkeit uns weist.

*[EG Bayern-Thüringen 657,1-6,
auch in anderen Regionalteilen des EG, s.auch:
<https://www.youtube.com/watch?v=bdhmWrloTPM>
und an anderen Stellen]*

Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus.

Strahlen brechen viele aus einem Licht - und wir sind eins durch ihn.

Zweige wachsen viele aus einem Stamm. Unser Stamm heißt Christus.

Zweige wachsen viele aus einem Stamm - und wir sind eins durch ihn.

Gaben gibt es viele, Liebe vereint. Liebe schenkt uns Christus. Gaben gibt es viele, Liebe vereint - und wir sind eins durch ihn.

Dienste leben viele aus einem Geist, Geist von Jesus Christus. Dienste leben viele aus einem Geist - und wir sind eins durch ihn.

Glieder sind es viele, doch nur ein Leib. Wir sind Glieder Christi. Glieder sind es viele, doch nur ein Leib - und wir sind eins durch ihn.

[EG 268,1-5]

Er lasse uns Geschwister sein, der Eintracht uns erfreuen, als seiner Liebe Widerschein die Christenheit erneun.

Du guter Hirt, Herr Jesus Christ, steh deiner Kirche bei, dass über allem, was da ist, ein Herr, ein Glaube sei.

Herr, mache uns im Glauben treu und in der Wahrheit frei, dass unsre Liebe immer neu der Einheit Zeugnis sei.

[EG 265,3-5]

Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.

Lass uns eins sein, Jesu Christ, wie du mit dem Vater bist, in dir bleiben allezeit heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.

[EG 262,6.7]

Gebet

Lit. Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus,

du hast dir deine Kirche erwählt aus allen Völkern der Erde.

Wir bitten dich, dass sie sich treu zu dir bekennt und dir fröhlich dient,

dass sie deinen Ruf in den Dienst der Versöhnung hört.
Sende deinen Geist, dass Menschen deine Botschaft bezeugen,
dass ihre Worte und Taten Kraft haben, zum Leben zu ermutigen.

Vergib, wo wir Christen am Volk Israel schuldig geworden sind.
Bewahre uns vor Hochmut und neuer Schuld.
Lass Gemeinschaft wachsen unter allen Kindern Abrahams
und führe uns gemeinsam auf dem Weg zu deinem Reich.
Segne alles gemeinsame Bekennen, Beten und Handeln in der
Kirche über die Grenzen von Ländern und Konfessionen hinaus.
Schenke uns Freude an den vielfältigen Gaben, mit denen
Menschen dich loben und dir dienen.
In dir sind wir eins. Hilf uns, einander in Liebe zu begegnen.
Die Herren der Welt gehen; du, unser Herr, kommst.
Mach allen Völkern deinen Willen bekannt, dass sie danach
leben!

Wehre allem Krieg und aller Gewalt.
Bewahre uns vor den Kräften der Vernichtung,
die in Menschenhänden sind.

Lass alle Welt erkennen,
dass wir aus deiner Barmherzigkeit leben.

Hier können aktuelle Anliegen genannt werden

Erhalte uns mit der ganzen Gemeinde
aus allen Völkern und Zeiten in bleibender Gemeinschaft.
Lass uns einmal bei dir ruhen von unserer Arbeit,
dich gemeinsam loben und anbeten in deiner ewigen Herrlichkeit.

[aus einer Liturgie der

Brüdergemeine]

Hier kann sich das Vaterunser anschließen.

Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm
Meer das Licht:

und immer wird ein Mund sich üben, der Dank für deine Taten
spricht.

Denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde
geht,
ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir
steht.

So sei es, Herr: die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht
zerstört;
dein Reich besteht und wächst, bis allen dein großer, neuer Tag
gehört.

[EG 266,4.3.5]